

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen: MS

Unsere Nachricht vom:

**Es schreibt Ihnen: Markus Schaffer**

**Name:**

Telefon: +49 (0)2203/591760

Fax:

E-Mail: markus.schaffer@salenium.de

Datum: 1. April.2020

**Sehr geehrte Angehörige, Freunde und Betreuer,**

da wir jetzt schon in der dritten Woche ein Betretungsverbot für alle Altenpflegeeinrichtungen behördlich angeordnet haben, möchte ich mit diesem Brief ein paar Worte an Sie alle richten, da ich weiß, dass Sie alle unter den sozialen Einschränkungen leiden und sich große Sorgen um die Gesundheit ihrer Lieben machen.

Im Augenblick gehen viele Informationen durch die Presse, die gerade wenn es Altenheime betrifft sehr belastend auf uns alle wirken. Oftmals ist die Rede von überforderten Personal, von fehlender Schutzausrüstung und von letztendlich katastrophalen Zuständen wo der eine nicht weiß was der andere macht.

## **Wir können Sie beruhigen!**

Viele unserer Bewohner und Mitarbeiter kennen sich teilweise schon viele Jahre und haben immer einen guten Kontakt, doch jetzt sind alle noch mehr zusammengedrückt und die Stimmung unter den Bewohnern ist im allgemeinen gut, viele Bewohner nutzen unseren Garten oder die Sonne auf den Balkon um frische Luft zu tanken. Natürlich ist es oft ein Auf und Ab zwischen Akzeptanz, Sorge und Angst. Auch so manche Träne fließt, aber gleichzeitig ist auch eine große Dankbarkeit unter unseren Bewohnern zu spüren.

Für meine Mitarbeiter und für mich hat sich bis heute nicht viel geändert, da wir immer schon einen hohen Hygienestandard im Salenium hatten, müssen sie sich im Augenblick ein paarmal mehr die Hände waschen und desinfizieren, mehr nicht. Durch den hohen Hygienestandard steht uns Stand heute im ausreichenden Maße Schutzkleidung zur Verfügung. Wir haben diesbezüglich kaum Engpässe.

Damit Sie liebe Angehörige trotz aller Unannehmlichkeiten Kontakt zu ihren Lieben halten können, biete ich Ihnen den digitalen Weg an. „Wer möchte, kann uns eine persönliche Nachricht oder einen Brief per E –Mail schicken, die wir dann ausdrucken und an dem entsprechenden Bewohner gerne übergeben und natürlich bei Bedarf auch vorlesen“.

Ferner möchte ich auf diesem Weg darauf hinweisen, dass wir leider unseren Einkaufsdienst einstellen mussten und nun auf Ihre Hilfe angewiesen sind. Wir möchten Sie bitten, die Besorgungen für Ihre Angehörigen im Augenblick selbst zu übernehmen. Wir würden die Bestellungen hier in der Einrichtung sammeln und an Sie weitergeben. Sie besorgen dann die Waren und stellen diese bitte nachdem sie geklingelt haben vor der Tür ab.... wir holen die Waren ins Haus und leiten diese an ihre Angehörigen weiter.

Natürlich besteht die Gefahr, dass sich die Situation schnell ändert, aber Sie sollen wissen, dass meine Mitarbeiter und ich alles in unsere Macht stehende tun, damit ihre Angehörigen gesund bleiben und wir alle gemeinsam gut durch diese Krise kommen.

Mit freundlichem Gruß

Markus Schaffer